

Grußwort

**anlässlich der Jahrestagung des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrates
vom 8. bis 10. März 2013**

Sehr geehrte Delegierte,
meine Damen und Herren,

Demokratie lebt von Mitwirkung und Teilhabe. Zur Förderung der politischen Mitwirkung und Teilhabe von Zuwanderern ohne deutsche Staatsangehörigkeit haben sich Ausländer- und Integrationsbeiräte schon seit langem etabliert. In zahlreichen Kommunen bringen sie sich als Beiratsmitglieder in Entscheidungsprozesse der öffentlichen Verwaltung ein und gestalten das Zusammenleben in Deutschland mit. Sie haben sich bereit erklärt, viel Zeit und Kraft dem Gemeinwohl zu widmen. Für dieses großartige Engagement bin ich ihnen sehr dankbar und übermittle zur Jahrestagung des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrates meine herzlichen Grüße.

Ihr besonderes Augenmerk gilt den vielfältigsten Fragen der Integration. Gerade auf kommunaler Ebene, in der Nachbarschaft, in der Schule oder am Arbeitsplatz entscheidet sich, wie Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion bei uns in Deutschland zusammenleben. Sie kennen in besonderer Weise die Voraussetzungen, aber auch die Hindernisse für ein gelungenes Miteinander.

Ihre Erfahrung und Kompetenz fließen auch in die Arbeit des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrates ein, dessen Expertise in der Bundespolitik gefragt ist. Dies spiegelt sich auch in dem in mehreren Dialogforen erarbeiteten Nationalen Aktionsplan Integration wider. Dieser sorgt einerseits durch konkrete Ziele und Maßnahmen für mehr Verbindlichkeit in der Integrationspolitik. Andererseits steht er auch für einen umfassenden Dialog der verschiedenen staatlichen und gesellschaftlichen Akteure. Denn Integration ist eine Querschnittsaufgabe, die alle angeht, je-

den Lebensbereich betrifft und damit auch gemeinsames politisches Handeln erfordert.

Zuwanderer sollen sich bei uns willkommen fühlen können und ihre Chancen sehen und ergreifen. Dazu dienen unter anderem Angebote wie die Integrationskurse. Sie helfen, in Deutschland Fuß zu fassen. Um die Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erleichtern, hat die Bundesregierung zudem die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen vereinfacht. Damit können Zuwanderer ihr Wissen und ihre Fähigkeiten auch im Berufsleben besser einbringen.

Lassen Sie uns gemeinsam an diese Fortschritte anknüpfen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg und viele anregende Gespräche auf Ihrer Jahrestagung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Angela Merkel". The signature is written in a cursive, flowing style.